

Antrag

der AfD-Fraktion

Von „Restaurator*innen“ und „Studierenden/-innen“ – Gendersternchen und vergleichbaren Unsinn endlich konsequent unterbinden

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Trotz wiederholter Beteuerungen seitens der Staatsregierung, der Freistaat Sachsen verzichte im Einklang mit dem Handbuch der Rechtsförmlichkeit auf „verkürzte Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern“¹, lassen sich hierfür zahlreiche Gegenbeispiele – darunter solch absurde Wortschöpfungen wie „Studierenden/-innen“ – anführen.

II. Die Staatsregierung wird aufgefordert, die eigenen Ansprüche auch tatsächlich umzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass Ministerien und Behörden inklusive Staatsbetriebe konsequent auf die Verwendung verkürzter Formen bzw. verkürzender Sonderzeichen im Wortinnern zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen verzichten.

Begründung:

In ihrer Stellungnahme zum Antrag der AfD-Fraktion auf Drs. 7/9343 hat die Staatsregierung bekräftigt, dass der Freistaat Sachsen auf die Verwendung vermeintlich geschlechtergerechter Formen wie beispielsweise „Lehrer*in“ oder „Lehrer/in“ verzichte. Dies geschehe im Einklang mit der Auffassung des Rats für deutsche Rechtschreibung, der „die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung“ nicht empfehle – eine Auffassung, die erneut auf einer Sitzung des Rates am 15. Dezember 2023 bestätigt wurde.² Auch Innenminister Armin Schuster unterstrich diese Position im Rahmen der Plenardebatte zum „Behördensprachgesetz“³ der AfD-Fraktion am 2. Mai 2024 und verwies darauf, dass „eine ganz überwältigende Mehrheit der Menschen in Sachsen“ das Gendern „krass“ ablehne.

¹ Stellungnahme zum Antrag auf Drs. 7/9343, dort weiter: „Da diese Empfehlungen auch und insbesondere für die öffentliche Verwaltung gelten, sind diese im Freistaat Sachsen anzuwenden.“

² Siehe <https://www.rechtschreibrat.com/geschlechtergerechte-schreibung-erlaeuterungen-begrueundung-und-kriterien-vom-15-12-2023/>.

³ Plenardebatte vom 2. Mai 2024 zu Drs. 7/15580.

In der Praxis wird der Freistaat diesem Anspruch nicht immer gerecht, wobei in manchen Bereichen eine größere Tendenz zum „Gendern“ unter Zuhilfenahme entsprechender Konstruktionen besteht als in anderen. So greifen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Pressemitteilungen immer wieder auf Formen wie „Künstler*innen“⁴ (14. Feb. 2025), „Zeitgenoss*innen“⁵ (25. Feb. 2025), „Restaurator*innen“⁶ (1. April 2025) oder „Partner*innen“⁷ (23. April 2025) zurück. Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz verweist online auf die Arbeitsweise von „Archäolog:innen“⁸ (Ankündigung einer Veranstaltung am 16. Juni 2024) oder wirbt beispielsweise im Vorfeld einer Podiumsdiskussion im Mai 2025 mit „Expert:innen“⁹. Doch auch Ministerien wie das Staatsministerium der Justiz sind in diesem Zusammenhang zu nennen („Prüfer/innen“ oder „Teilnehmer/innen“ – März 2025)¹⁰. Schließlich lassen sich sogar im Entwurf zum Doppelhaushalt 2025/2026 Formulierungen wie „Lehrgangleiter/-innen“ oder „Fortbildner/-innen“¹¹ sowie – grammatikalisch völlig absurd – „Studierenden/innen“¹² finden.

Dresden, 02.06.2025

Jörg Urban, MdL und AfD-Fraktion
i.V. Jan-Oliver Zwerg,
MdL und AfD-Fraktion



Unterschieden von
JAN-OLIVER ALDO ZWERG
am 02.06.2025

⁴ Siehe <https://www.skd.museum/besucherservice/presse/2025/sommer-i-von-okokoschka/>.

⁵ Siehe <https://www.skd.museum/besucherservice/presse/2025/einladung-zum-pressegesprach-wolfgang-tillmans-weltraum-am-donnerstag-6-maerz-2025-11-uhr-im-albertinum/>.

⁶ Siehe <https://www.skd.museum/besucherservice/presse/2025/einladung-zum-pressegesprach-handwerk-kunst-und-hightech-papierrestaurierung-am-kupferstich-kabinett/>.

⁷ Siehe <https://www.skd.museum/besucherservice/presse/2025/kunst-als-bruecke-zwischen-stadt-und-land-endlichem-raum-die-ortsgespraech-der-staatlichen-kunstsammlungen-dresden-setzen-sich-fort/>.

⁸ Siehe <https://www.smac.sachsen.de/5010-archaeologischer-marktplatz.html>.

⁹ Siehe <https://www.smac.sachsen.de/kalender-veranstaltung.html?id=3424>.

¹⁰ Siehe <https://www.justiz.sachsen.de/smj/e-klausur-jetzt-auch-im-ersten-juristischen-staatsexamen-eingefuehrt-9214.html>.

¹¹ Epl. 05, Kap. 10, Titelgruppe 73 – Erläuterungen S. 135.

¹² Epl. 05, Kap. 42, Titel 538 01 – Erläuterungen S. 265.